PRESSE-
INFORMATION

GRÜNE OÖ. / STÖGMÜLLER / GRAMBERGER / SPERL / POLITIK /

BR DAVID STÖGMÜLLER
GRÜNER BUNDESRAT
MAX GRAMBERGER
GRÜNER VERKEHRSSTADTRAT RIED
ERNST SPERL
GRÜNER GEMEINDERAT RIEDAU

Offis im Innviertel müssen wirklich barrierefrei werden – schriftliche Anfrage an Infrastrukturminister Leichtfried

Derzeit erhebliche Defizite bei der Barrierefreiheit in Zügen und Bahnhöfen im Innviertel – Grüne wollen von Bundesminister wissen, welche Maßnahmen geplant sind

„Die Barrierefreiheit bei den Offis im Innviertel muss dringendst verbessert werden. Körperlich beeinträchtigte, ältere und gebrechliche Menschen aber auch Familien mit Kindern stehen vor Zügen und in Bahnhöfen vor großen Hürden. Hier muss sich rasch etwas ändern. Ich möchte vom neuen Infrastrukturminister wissen, was er unternimmt, um die Bahnstrecken und Bahnhöfe im Innviertel barrierefrei zu machen", betont der Grüne Bundesrat David Stögmüller und kündigt eine entsprechende schriftliche Anfrage an Bundesminister Leichtfried an.

Fakt ist, dass gerade die größten Bahnhöfe mit der höchsten Kundenfrequenz an der Strecke Ried im Innkreis und Braunau erhebliche Defizite bei der Barrierefreiheit aufweisen. Besonderen Aufholbedarf sieht Stögmüller bei der Bahnstrecke zwischen Neumarkt-Kallham und Braunau. „Sie ist eine der wichtigsten PendlerInnen-Strecken zwischen dem Innviertel und dem Zentralraum. Dementsprechend wäre für sehr viele Fahrgäste mehr Barrierefreiheit eine enorme Erleichterung und würde die Strecke noch stärker attraktivieren. Ich erwarte mir hier umfassende und rasche Maßnahmen", betont Stögmüller.

Barrierefreie Planung für Rieder Bahnhof

Für Max Gramberger, Grüner Verkehrsstadtrat in Ried, muss die Barrierefreiheit umfassend und weitsichtig gesehen werden. „Es ist nicht nur wichtig, dass der Bahnhof Ried leichter für alle Menschen zugänglich ist. Es muss ebenfalls bedacht werden, welche Planungen es zur

barrierefreien Unter-Überführung der Bahngleise in Zukunft geben wird. Barrierefreiheit darf kein Stückwerk sein", betont Gramberger, der auch die Realisierung des Bus-Terminals als überfällig sieht. Dieser Terminal ist unverzichtbar, um aus Ried wirklich eine Öffi-Verkehrsdrehscheibe zu machen. Auch hier erwarten wir uns eine klare Antwort vom Infrastrukturminister", betont Gramberger

Weitsicht würde Nachbesserungen ersparen

Wie wichtig Weitsicht und Vorausplanung wäre, zeigt Ernst Sperl, Grüner Gemeinderat in Riedau, auf. Hat doch Sperl bereits vor über 10 Jahren beim Neubau des Bahnhofes Barrierefreiheit eingefordert. „ Das ist leider nicht umgesetzt worden. Da aber eine Barrierefreiheit nun unverzichtbar ist, werden wohl zusätzliche Umbauarbeiten erfolgen müssen. Mit mehr Voraussicht beim Neubau hätte man diese vermeiden können. Dies sollte eine Lehre für die Zukunft sein. Auch damit wollen wir den Infrastrukturminister konfrontieren".

Barrierefreiheit sollte an sich selbstverständlich sein. Zudem gibt es das Behindertengleichstellungsgesetz, das nicht nur die Diskriminierung aufgrund einer Beeinträchtigung im Arbeitsbereich, sondern auch in allen anderen Lebensbereichen minimieren soll. Dazu zählt insbesondere auch der öffentliche Verkehr. „Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen für alle Menschen gleichberechtigt und einfach zu benützen sein. Das ist aber auch im Innviertel nicht ausreichend der Fall. Um dies zu korrigieren, die Bahn zukunftsfähig und für alle Menschen zugänglich zu machen, benötigen wir hier Investitionen in die Zukunft", betonen Stögmüller, Gramberger und Sperl.

DIE GRÜNEN - DIE GRÜNE ALTERNATIVE OBERÖSTERREICH . LANDGUTSTR. 17 . 4040 LINZ
T 0732 73 94 00 **F** 0732 73 94 00-99 **E** mailto:presse.ooe@gruene.at **W** www.ooe.gruene.at